

siegt und ein feines «Panino con prosciutto cotto» ist halt etwas Feines.

Danach fahren die beiden wieder mit einem Interregio nordwärts nach St. Wimmen. Philipp freut sich, denn die frisch revidierte 11178 sieht aus wie neu. Derweil hat sich Christian, der Vater des Buben mit seinem Bike in die Höhen zur Ruine Burg Weissenstein aufgemacht. Zusammen mit Herrn Bert spazieren Paul und Philipp zur Hütte im Herzigwald und grillieren dort Bierhühner. Christian gesellt sich – GPS

geleitet – direkt von seiner Bike Tour am Weissenstein hinzu. Alle haben zu berichten und noch lange erfüllt frohes Geplauder den Wald. Da Paul anderntags frei hat, wird weiter geplant. Die Fahrt mit der Malojabahn ist ja unbedingt empfehlenswert.

Die Malojabahn

Von Chiavenna aus führt die Bahn durch die wilde Landschaft über den Malojapass. Die Fahrzeuge verkehren via St. Moritz und weiter über den Berninapass nach Tirano.

Am Maloja sind die Züge kürzer und werden daher in Pontresina verstärkt. In Chiavenna sehen die Beiden der alten Kastenlok 182 der VL (Verifier Lucomagno) beim Rangieren zu. Diese Lok ist mittlerweile seit Jahren in Chiavenna für Rangierarbeiten stationiert.

Was für eine Genussfahrt mit den beiden alten Triebwagen 31 und 32 und dem kurzen Zug über den Malojapass. Einmal kann man von der Strecke aus kurz einen Blick auf den tief im Tal gelegenen Dreibünden-See werfen. Die Strecke verläuft hier viel im Wald. Es ist eine wunderbare Ferienumgebung, hier kann man Wandern, Biken oder einfach die Natur genießen. Die Gebäude der Malojabahn wurden von der nahen RhB abgekupfert. Da beim Bau der Bahn immer zu wenig Geld vorhanden war, konnte man so sich die Kosten für die Pläne sparen. Der Bahnhof von Sils sieht genauso aus, wie derjenige in Rueun. Immer wieder wird fotografiert. Es gibt so vieles zu sehen. Den Bauzug den wir in Sils kreuzen wird mit der kleine Kastenlok 151 geführt. Einfach super! Später kreuzen wir noch den gelben Triebwagen Nummer 34 mit dem braunen «Esel» 161 als Vorspannlok. Den Gepäckwagen D2 4038 hinter den Triebfahrzeugen unseres Zuges aber hat es Philipp angetan. So einen möchte er in Spur Nm. Aber woher nehmen? Paul hat einen bekannten und begnadeten Modellbauer im Bekanntenkreis und ist überzeugt, ein solches Modell bei Thomas auftreiben zu können. Sonst wäre noch der Peter aus Kaltbrunn zu fragen. Der weiss auch immer, wo solche speziellen Sachen zu finden sind. Oder Helmuth. Der ist auch gut bei sowas. Nun gut, unsere kleine Reisegruppe hat eine lange Fahrt hinter sich und der Magen beginnt zu knurren. Man gönnt sich daher eine feine Pizza in Tirano. Die Rückfahrt wird dann über Chur geplant, sonst wird es heute zu spät. Morgen soll doch noch der Ausflug nach Montreux und zur MOB stattfinden.

Montreux–Chamby–Blonay

Frühmorgens mit dem ersten Zug geht es Richtung Westschweiz. Die Fahrt entlang des Lac Lemman bietet wunderschöne Ausblicke. Philipp ist begeistert vom Schloss Chillon. Ob wir genügend Zeit für einen Besuch dort haben? Wir treffen in Montreux ein. Zuerst bestaunen wir den Bahnhof von Montreux. Ein riesiges monumentales Ge-



«Der nächste Winter kommt bestimmt!» Man scheint jedoch gut gerüstet.



Und nochmals eine für Eisenbahnfreunde sehr beneidenswerte Wohnlage.